

# Marktberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **95 (1988)**

Heft [8]

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

re Basis gestellt und, in Anpassung an diese veränderten Verhältnisse, die Namensänderung in «Arbeitgeberverband der Schweizerischen Textilveredlungs-Industrie» (ASTI) vorgenommen.

Der Hauptzweck des Verbandes war damals schon die gemeinsame Wahrung der Arbeitgeber-Interessen der Mitgliedfirmen. Die Bestrebungen, die Arbeitsverhältnisse in der Textilveredlungs-Industrie gesamthaft vertraglich zu ordnen, gehen auf die ersten Jahre nach dem zweiten Weltkrieg zurück. Nach langwierigen Verhandlungen mit den Gewerkschaften wurden für die einzelnen Landesteile, in denen die Textilveredlungs-Industrie ansässig ist, regionale Kollektiv-Arbeitsverträge abgeschlossen. Der erste Gesamtarbeitsvertrag für die schweizerische Textilveredlungs-Industrie wurde im Jahre 1971 unterzeichnet.

Im Jahre 1948 wurde die Gründung der ASTI-Ausgleichskasse vorgenommen. Sie erfolgte durch Umwandlung der aus der Kriegszeit stammenden Wehrmanns-Ausgleichskasse. Als Träger fanden sich fünf Verbände der Textil- und Textilveredlung-Industrie zusammen. Der ASTI-Ausgleichskasse sind heute rund 130 Unternehmungen angeschlossen. Auf die Bildung einer schweizerischen Familienausgleichskasse wurde seitens des ASTI damals zugunsten von kantonalen Familienausgleichskassen verzichtet. Heute führt der ASTI selbständige Familienausgleichskassen für die Kantone St. Gallen und Thurgau.

Der ASTI hat sich seit jeher intensiv mit der Berufsbildung befasst. So wurde im Jahre 1955 das erste eidgenössische Reglement über die Lehrlingsausbildung und die Lehrabschlussprüfung im Färberberuf der Textilveredlungs-Industrie erlassen, welches an die Stelle der früheren verbandseigenen Diplome oder der kantonalen Lehrbriefe trat. 1973 wurde dann das heute noch gültige eidgenössische Reglement verabschiedet, in dem die Ausbildung und die Lehrabschlussprüfung für den Beruf des Textilveredlers (Berufsrichtungen Färberei, Druckerei, Appretur) sind. Die Interessenvertretung bezüglich der Ausbildung auf den weiteren Stufen (Meister, Techniker, Ingenieure) zählt ebenfalls zu den bedeutenden Aufgaben des ASTI.

Die Mitgliedfirmen des ASTI gehören zumeist auch einem der Wirtschaftsverbände der Branche an: VEGAT (Verband Schweizerischer Garn- und Tricotveredler), Veseiga (Verband Schweizerischer Seidengarnfärbereien) und VSTV (Verband der Schweizerischen Textilveredlungs-Industrie). Die Firmen sind in folgenden Kantonen niedergelassen: Aargau, Appenzell, Glarus, St. Gallen, Schwyz, Thurgau, Zürich.

Dem ASTI standen seit der Gründung folgende geschäftsführenden Präsidenten vor:

Dr. Gustav Hürlimann	von 1913 bis 1937
Dr. Rudolf Bodmer	von 1938 bis 1962
Hans Bögli	von 1963 bis 1982
Martin Hugelshofer	seit 1982

### «Swiss Finish»

Die Schweizerische Textilveredlungs-Industrie gehört eher zu den stilleren im Lande. Sie darf aber durchaus einen massgeblichen Anteil an den mit schweizerischen Textilien im In- und Ausland erzielten Erfolgen für sich in Anspruch nehmen. Das Färben, Bedrucken und Appretieren der als Rohware angelieferten Garne, Gewebe, Maschenwaren und Stickereien sind die letzten – aber oft entscheidenden – Vorgänge im mehrstufigen Her-

stellungsprozess. Je nach angewandtem Verfahren und dem späteren Verwendungszweck werden durch die Veredlung dem Erzeugnis sein ganz besonderes Aussehen, aber auch sein «Griff» oder anderweitige Spezial-eigenschaften verliehen, indem es geraucht, imprägniert, schrumpfecht, knitterfrei, pflegeleicht gemacht wird. Das in diesem Bereich erfolgende Zusammenspiel von Erfahrung und Theorie, Technik und Phantasie macht den berühmten «Swiss Finish» aus.

Nach der Eröffnungsansprache durch den Verbandspräsidenten, Martin Hugelshofer, und der Behandlung der statutarischen Traktanden nahm der Gastreferent, Prof. Dr. Hans Letsch, Präsident des Zentralverbandes schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen, zum Thema «*sichere soziale Sicherheit?*» Stellung. Dr. Letsch äusserte sich mit einiger Besorgnis über Entwicklungstendenzen im Bereiche der Sozialversicherungen. Dabei stellte er die kürzlich vom Bundesrat vorgetragene These, dass Wachstumsraten der Reallöhne von durchschnittlich 1 bis 2% pro Jahr als sehr vorsichtige, sehr moderate Annahme angesehen werden dürfen, in Frage. Solche Wachstumsraten seien eine Voraussetzung für die Beibehaltung des heutigen Leistungsstandards der AHV ohne zusätzliche Finanzierungsmassnahmen. «Die Selbstverständlichkeit, mit der unser Umweltminister und Freund wirkungsvoller, staatlich verordneter Energiesparmassnahmen unsere Wirtschaft weiterhin wachsen sieht, ruft», wie Dr. Letsch darlegte, «Zweifel wach, ob die negativen Auswirkungen der stets strengeren Vorschriften zum Schutz der natürlichen Umwelt sowie einer oft ideologisch verbrämten Energiespar-Hysterie auf Produktionskosten, Arbeitsplätze und Volkseinkommen nicht unterschätzt werden.»

Die vorbildlich organisierte Jubiläumstagung verdient Anerkennung und war für alle Teilnehmer ein schönes, unvergessliches Erlebnis.

## Marktberichte

### Rohbaumwolle

Wie gefällt Ihnen folgende Schlagzeile:

Mit dem Beginn des heissen Sommerwetters in der Schweiz kam die Abkühlung am New Yorker Baumwollterminmarkt!

Oder etwa:

Hundstage in der Schweiz bewirken tiefere Temperaturen am Baumwollmarkt!

Nicht, dass ich nun anhand obiger Konstellationen etwas den Preisverlauf am internationalen Baumwollmarkt vergangenheitsbezogen analysieren oder gar vermessenweise zukunftsbezogen voraussagen möchte! Nein – sicher nicht!

## Defensor sorgt für die richtige Luftfeuchtigkeit.

### Nicht ohne Grund.

#### Zu trockene Luft hat Folgen

Heizungen, Maschinen und Geräte erwärmen die Raumluft. Dadurch verringert sich die relative Luftfeuchtigkeit.

In der Folge entstehen Schäden von oft grosser Tragweite:

... Arbeitsausfälle infolge Krankheit ... Produktionsausfall durch häufigen Maschinenstillstand ... Qualitätseinbussen ... Schäden an Lagerbeständen und unersetzbaren Exponaten etc.

Grund genug, etwas zu unternehmen.

#### Defensor bietet sicheren Schutz

Defensor verfügt über das umfangreichste Geräteangebot und bietet in allen Anwendungsbereichen sicheren Schutz:

1. Luftbefeuchter für Lüftungs- und Klimaanlage
2. Luftbefeuchter für Industrie- und Gewerberäume, wie Textilindustrie, Druckereien etc.
3. Luftbefeuchter und Luftreiniger-befeuchter für den Komfortbereich, wie Museen, Büros, Wohnungen etc.

#### Die richtige Befeuchtungsmethode

Raumluft kann durch Verdampfen, Zerstäuben oder Verdunsten befeuchtet werden.

Jede dieser drei Befeuchtungsmethoden hat ihre spezifischen Eigenschaften und dementsprechende Vorteile.

Defensor ist der einzige Hersteller, der alle drei Befeuchtungs-Systeme anbietet. Das heisst: Für jede Anwendung die richtige und wirtschaftliche Lösung.

#### Ausserdem von Defensor

Modernste Luft-Entfeuchter mit hohem Bedienungskomfort und präzise Hygrostate zur Regelung der relativen Luftfeuchte ergänzen das Defensor-Sortiment.

#### Defensor – der Luftbefeuchterpionier

Vor 40 Jahren entwickelte Defensor die ersten Luftbefeuchter.

Heute beschäftigt das Schweizer-Unternehmen 120 Mitarbeiter und gilt weltweit als die Nr. 1 in Sachen Luftbefeuchtung.

1987 wurde der Neubau in Pfäffikon SZ bezogen. Modernste Einrichtungen und ein ungebrochener Pioniergeist bilden hier die Grundlage für neue, beispielhafte Leistungen.

Verlangen Sie unsere ausführliche Dokumentation.

Defensor AG  
CH-8808 Pfäffikon SZ  
Talstrasse 35-37

Tel. 055/47 61 11  
Tlx 826 233  
Fax 055/47 62 62



## Defensor

### Die Luftbefeuchter

Ein Unternehmen der LPH - Walter Meier Holding AG

Wir verkaufen günstig  
50 Wickelkerne aus Stahl,  
plastifiziert, nahtlos, Vierkant gehärtet,  
Ø 152 x 550 mm Walzenlänge, 875 mm Gesamtlänge



Habasit AG  
4153 Reinach  
Tel. 061 76 70 70  
intern 226

Ihren Anforderungen angepasste

## Zwirnerei

**Z**itextil AG, 8857 Vorderthal  
Telefon 055/69 11 44

## Selbstschmierende Lager

aus Sintereisen, Sinterbronze, Graphitbronze



Über  
500 Dimensionen  
ab Lager Zürich  
lieferbar

## Aladin AG. Zürich

Claridenstrasse 36 Postfach 8039 Zürich Tel. 01/2014151

# mit tex

Zielgerichtete Werbung  
= Inserieren in der «mittex»

Weshalb auch in die Ferne schweifen, ...!

Diese Feststellung kann sicher nicht nur im Zusammenhang mit der jetzigen Ferienzeit gemacht werden, nein, sie hat auch ihre Gültigkeit an internationalen Rohstoffmärkten. Denn – wenn man nach den Gründen für den rasanten Rückgang der Rohbaumwollpreisnotierungen um 13.– cts/lb oder fast 20% innerhalb des Zeitraumes vom 21.6. bis zum 18.7.88 fragt, so gibt es im Grunde genommen nur eine lakonische Feststellung: Als Regenfälle die amerikanischen Getreidebauern von den schlimmsten Sorgen erlöst hatten, kam die nur durch die ständig steigenden Getreidepreise ausgelöste Avance des Baumwollmarktes abrupt zum Stehen und es zeigte sich sehr rasch, dass der Baumwollmarkt «überkauft» war. Die Reaktion fiel denn auch entsprechend massiv aus!

Dass auch diese Preisbewegung wiederum übertrieben war, zeigte dann der stetig leichte Preisanstieg des Dezember-Kontraktes von einem Tiefpunkt von 54.95 cts/lb am 18.7. auf 57.14 cts/lb am 24.7. Damit sind wir wieder auf dem Preisniveau von Mitte April angelangt, und dies scheint uns bei «kühler und trockener» Analyse der Weltbaumwollversorgungslage doch um einiges realistischer als die etwas hysterisch anmutende Preisentwicklung im Juni.

Wie sieht denn nun diese Weltversorgungslage aus?  
Private Schätzung Gebr. Volkart (in Ballen à 480 lbs netto):

Übertrag in die Saison 1987/88 (per 1.8.87):	34.8 Mio Ballen
Produktion 1987/88:	80.5 Mio Ballen
Verbrauch 1987/88:	<u>81.7 Mio Ballen</u>

Übertrag in die Saison 1988/89 (per 1.8.88):	33.6 Mio Ballen
Produktion 1988/89:	83.2 Mio Ballen
Verbrauch 1988/89:	81.8 Mio Ballen

Übertrag in die Saison 1989/90 (per 1.8.89):	<u>35.0 Mio Ballen</u>
---	------------------------

Von den 35.0 Mio Ballen Übertrag in die Saison 89/90 dürften etwa 7.5 Mio Ballen auf die Volksrepublik China entfallen.

Wichtiger aber als diese Bemerkung über China scheint uns die statistische Versorgungslage in den USA zu sein:

Basierend erstens auf der Juli-Arealschätzung des amerikanischen Landwirtschaftsamtes von 12,154 Mio Acres Baumwolle und zweitens auf einem ständigen, leichten Rückgang des Baumwollkonsums der amerikanischen Spinnereien, ergibt sich für die USA-Versorgungslage folgendes Bild (Ballen à 480 lbs netto):

Anfangsstocks Ernte 88/89:	5.6 Mio Ballen
Produktion 88/89:	13.7 Mio Ballen
Verbrauch 88/89:	7.0 Mio Ballen
Exporte 88/89:	5.0 Mio Ballen
Übertrag in die Saison 89/90:	<u>7.3 Mio Ballen</u>

Die Aussicht auf 7.3 Mio Ballen Übertrag in den USA per 1.8.89 dürfte allfällige Preisavancen recht rasch wieder zum Abkühlen bringen. Ob sie ausreichen, um den Markt unter den am 21. April 88 erreichten Tiefstwert des Dezember-Kontraktes von 53.95 cts/lb zu drücken, werden uns die kommenden Wochen zeigen. Vergessen wir eines nicht: Die Baumwollernten der nördlichen Hemisphäre sind noch nicht eingebracht!

Im Juli 1988

Volkart AG, Winterthur  
E. Hegetschweiler

## Marktberichte Wolle/Mohair

### Wolle

Die letzten Auktionen in Australien und Südafrika schlossen auf einer unverändert festen Basis. In Australien hat die Woolcorporation die neuen Floorpreise bekanntgegeben mit einer durchschnittlichen Erhöhung von 33%, ungefähr 50% für die feinen Wollen und 20% für die Crossbreds. Der neue Floorpreis wird keinen Einfluss auf die heutigen Preise haben.

Die neue Saison fängt in der 30. Woche wieder an mit einem Angebot von 110000 Ballen. Nach der Prognose australischer Wollproduzenten erhöht sich die Wollerzeugung um ca. 3% auf insgesamt 870000 Tonnen. In der vergangenen Saison sind 842000 Tonnen verkauft worden, was eine Erhöhung von 3.4% gegenüber dem Vorjahr ausmacht.

In Südafrika sind 86000 Tonnen, d.h. 650000 Ballen verkauft worden, wobei sich die Produktion um 1 ½% erhöhte. Eine weitere Erhöhung ist nicht in Sicht. Schon liegen wieder Anfragen seitens Korea vor.

Aus Südamerika gibt es zur Zeit kaum Angebote. Hin und wieder tauchen vereinzelt Offerten für die neue Saison auf, wobei im Moment Brasilien etwas günstiger ist. In Montevideo ist die Lage nach wie vor angespannt durch die fortwährenden Streiks einiger Kämmereien.

### Mohair

Der Mohairmarkt scheint in einer Phase der Konsolidierung zu sein. Bei den letzten Auktionen war die Nachfrage gut für Adults und feine Kids bei einer preislich stabilen Lage. Die erste Auktion der neuen Saison beginnt am 3. September.

Basel, Ende Juli 1988

W. Messmer

## Literatur

### Kompass Schweiz/Liechtenstein 38. Ausgabe 1988

Die 38. Ausgabe des jährlich publizierten Nachschlagewerkes für den Einkauf und Marketing Kompass Schweiz/Liechtenstein ist soeben erschienen und kann zum Preis von Fr. 240.– bei untenstehender Adresse bezogen werden.

Das zweibändige Werk liefert einerseits Firmenportraits von 32500 Firmen und andererseits hilft es dem Benutzer, für jedes der 25000 Produkte, bzw. für jede Dienstleistung, den entsprechenden Lieferanten oder Grossisten zu finden.

Nebst dem Hauptwerk sind separate Fachauszüge für die wichtigsten Industriezweige erhältlich.

Kompass Schweiz Verlag AG  
In Grosswiesen 14  
Postfach 196  
8044 Zürich-Gockhausen  
Telefon 01/821 25 55  
Telefax 01/821 17 18  
Telex 828 639 kch ch